

Steuerhinterziehung bekämpfen

Liebe Mitbürger, Liebe Mitbürgerinnen,

der Fall Hoeneß hat die Debatte über Steuerhinterziehung wieder ins öffentliche Bewusstsein gebracht. Fakt ist: Steuern zu bezahlen ist nicht nur eine Pflicht für jeden Bürger, jede Bürgerin, sondern es ist die Voraussetzung, damit wir unser soziales Gemeinwesen, unsere wirtschaftliche Leistungskraft und somit auch unseren Wohlstand erhalten können. Grundsatz dabei ist, dass Jeder und Jede nach seinen/ihren individuellen Möglichkeiten herangezogen - und somit niemand unmäßig belastet - wird. Steuerhinterziehung ist nicht nur kriminell, sondern auch asozial. Vermögende dürfen nicht durch Steueroasen oder Schlupflöcher privilegiert werden, auch sie profitieren von Kindergärten, Schulen und einer modernen Infrastruktur. Steuerhinterziehung ist eine spezifische Form der Oberschichtenkriminalität. Wir wollen eine „härtere Gangart“ gegen Steuersünder einlegen.

Uli Hoeneß ist nur einer von ca. 50.000 Fällen seit 2010. Die Deutsche Steuergewerkschaft schätzt das Volumen unversteuerten Deutschen Geldes im Ausland auf ca. 400 Milliarden Euro. Man kann deshalb kein Abkommen unterschreiben, in dem steht, dass deutsche Steuerbehörden aufhören sollen, zu ermitteln. Die Regierung Merkel wollte mit der Schweiz vereinbaren, dass von 2013 an die Kapitalerträge deutscher Bundesbürger der letzten zehn Jahre mit 21 bis 41 Prozent besteuert würden. Die Betroffenen wären vollkommen anonym geblieben, ihre Taten legalisiert worden.

Das halten wir nicht für gerecht. Joachim Englisch, Professor für Steuerrecht, sagte in einem Interview: „Ich halte das Abkommen für eine verfassungsrechtlich bedenkliche Privilegierung einer Gruppe zum Teil sehr vermögender Personen, die ihr Kapital in der Schweiz angelegt haben.“

Die Flucht in Steueroasen kann national nur durch verstärkte Betriebsprüfungen bekämpft werden. Allein in Bayern fehlen 20% bei den Betriebsprüfern. Das macht ein effektives Arbeiten unmöglich. Die Deutsche Steuergewerkschaft kritisierte schon vor Jahren, dass Bayern sich langsam zur Steueroase entwickelt – weil Überprüfungen von Unternehmen und Millionären nur alle 20 bis 30 Jahre stattfinden. Dass Ministerpräsident Horst Seehofer dies als ein Standortvorteil ansieht, lässt tief blicken.

Wir wollen eine effiziente Steuerfahndung ausbauen. Dazu gehören die Internationalisierung der Steuerfahndung und der automatische Informationsaustausch nationaler und internationaler Behörden. Banken, die Steuerbetrug begünstigen, müssen mit härteren Sanktionen rechnen.

Die Möglichkeit sich durch eine Selbstanzeige vor Strafe zu schützen, empfindet die Mehrheit der Menschen zurecht als ungerecht. Es ist noch viel zu tun, damit in Deutschland Steuergerechtigkeit hergestellt wird - lasst es uns anpacken! Denn nur eine gerechte Gesellschaft ist eine erfolgreiche Gesellschaft.

Ihre



